



Ansicht von Osten

**Walderlebniszentrum Roggenburg**

Standort:  
Kloster Roggenburg  
Klosterstraße 3  
89297 Roggenburg  
Regierungsbezirk Schwaben

Ein Bauprojekt des Staatlichen Bauamtes Krumbach  
(www.stbakru.bayern.de)

**Gebäudetyp:**  
Ausstellungsgebäude  
**Bauherr:** Freistaat Bayern, Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
**Entwurf und Projektleitung:** Staatliches Bauamt Krumbach

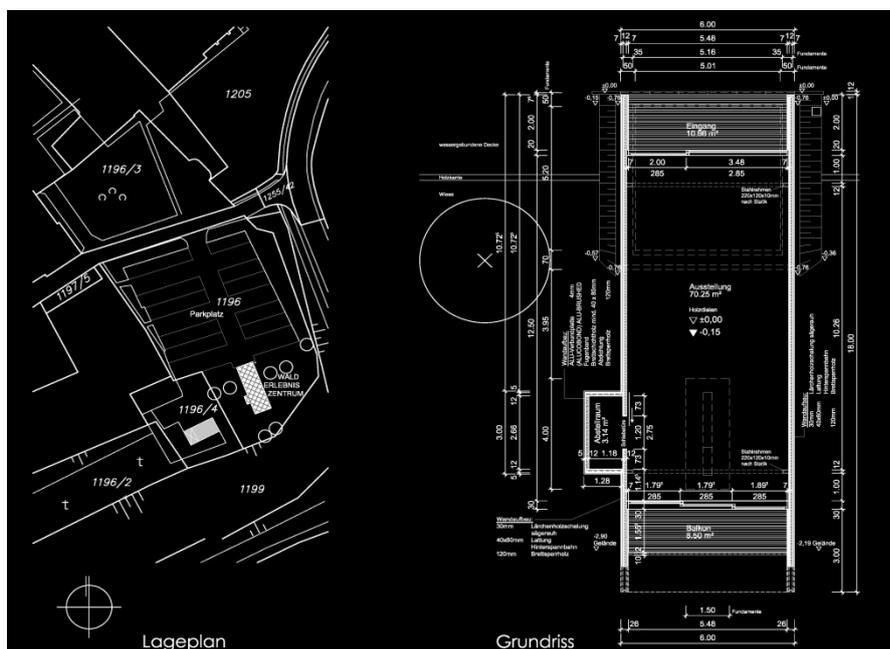
Bauzeit: 09.2014 – 01.2015  
Gesamtkosten: 200.000 €

**Beschreibung**

**Ausgangssituation:**  
Im Zuge der Neugestaltung der Außenanlagen des Prämonstratenser-Klosters musste der vorhandene Ausstellungspavillon abgebaut werden. Ein neuer Ausstellungspavillon sollte in der Verlängerungsachse der Parkplatzzufahrt an der Hangkante zum südlichen Grünbereich entstehen.

**Grundstück und Konzept:**

Das Baugrundstück ist auf Grund seiner Topografie anspruchsvoll: an das Parkplatzenende grenzt ein abgebochter Grünbereich. Der Höhenversatz beträgt ca. ein Geschoss. Bereits der Gebäudeentwurf spiegelt durch seine Individualität den innovativen Anspruch des neuen Pavillons wieder. Daneben sollte das Gebäude auch im Sinne des Nachhaltigen Bauens optimiert werden.



## Staatlicher Hochbau

### Entwurf:

Der Kubus wird barrierefrei vom Parkplatz aus begangen. Dabei löst der Entwurf die Ausgangssituation des Baugrundstücks durch ein Gebäude, das einseitig das Parkplatzniveau aufnimmt und dann fingerförmig in den Grünbereich ragt.

Die Hülle des Pavillons bildet eine unregelmäßige Holzschalung, so dass sich das Gebäude der Metapher eines `Baumstammes an der Hangkante` bedient.

Durch den `röhrenförmigen` Baukörper und die Verglasungen an den Stirnseiten wird der Blick des Ausstellungsbesuchers gezielt in die umliegenden Baumkronen geführt und schafft somit einen „ersten Kontakt“ zum Walderlebnis. Das Raumprogramm beinhaltet im Wesentlichen einen großen Ausstellungsraum. Die Funktion eines Fernrohres in den Wald wird durch die südseitige Aussichtsplattform unterstrichen.

### Konstruktion:

Das Gebäude ist als Holz-Massivbau konzipiert. Aufgrund der besonderen Geländesituation wurde aus statischen Gründen eine Fundament- und Tragkonstruktion aus Stahlbeton erstellt. Die komplette Kubushülle besteht jedoch aus massivem Brettsperrholz. Dabei wird das Material nicht nur für die Außenwände, sondern auch als Dachtragwerk verwendet, so dass der Innenraumcharakter in Anklang an die Metapher eines Baumstammes im Wald unterstrichen wird.

### Nachhaltiges Bauen:

Betrachtet man das Gebäudekonzept unter dem Aspekt der drei Dimensionen des Nachhaltigen Bauens – Ökologie, Ökonomie und Soziologie – so spielt die Bauweise aus Holz eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt entsteht ein identitätsstiftendes Holzhaus, das der Arbeit des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach eine besondere Plattform bietet. Aufgrund seiner Bauweise ist der `Baumstamm` dabei eng mit den Inhalten seiner Nutzung verbunden.

Der geringe Einsatz an Technik, die Konzentration auf den Werkstoff Holz mit seinen vielfältigen Vorteilen sowie ein ganzheitliches Konzept über die Nutzungsdauer des Gebäudes hinaus, lassen dem Holzkubus eine Vorbildfunktion über den rein energetischen Aspekt hinaus zukommen.



*Ansicht von Westen*



*Eingangsfassade spiegelt das Kloster*



*Ostfassade*



*Eingangsfassade und Aussichtsplattform*